



---

**Niederschrift  
I. Öffentlicher Teil**

Sitzung	des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel
Ort:	Stadthaus, Ratssaal
Datum	18.09.2023
Beginn	17:00 Uhr
Ende	18:10 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chósebuz

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung  
*Niederschrift vom 19.06.2023*
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Berichte und Informationen
- 6.1. Informationen zur Weiterentwicklung des Aufgabengebietes Wirtschaft in der Stadtverwaltung  
Herr Dr. Niggemann
- 6.2. Bericht der Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH  
Herr Dr. Herke
7. Vorlagen der Verwaltung
- 7.1 Entwurf zum Flächennutzungsplan Cottbus/ Chósebuz IV-030/23  
Billigungs- und Auslegungsbeschluss
- 7.2 Entwurf Landschaftsplan Stadt Cottbus/ Chósebuz (07/2023) IV-058/23  
Billigungs- und Auslegungsbeschluss
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
- 8.1 Digitalisierung der Verwaltung - Einsparpotentiale heben und nutzen AT-28/23
9. Sonstiges

## **Anwesenheit**

siehe Anwesenheitsliste

Abarbeitung der Tagesordnung

#### **TOP 1**

##### **Eröffnung der Sitzung**

Herr Kurth eröffnet die Sitzung.

Die Übertragung der Tagung erfolgt mit Livestream.

#### **TOP 2**

##### **Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Kurth stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Der Fachausschuss ist laut Anwesenheitsliste zu Beginn der Sitzung mit 8 Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

#### **TOP 3**

##### **Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung**

Dokument: Niederschrift vom 19.06.2023

Gegen die Niederschrift gibt es keine Einwendungen.

Die Niederschrift vom 19.06.2023 wird einstimmig bestätigt.

#### **TOP 4**

##### **Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung**

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

#### **TOP 5**

##### **Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung**

Es liegen keine Anfragen vor.

#### **TOP 6**

##### **Berichte und Informationen**

##### **TOP 6.1.**

##### **Informationen zur Weiterentwicklung des Aufgabengebietes Wirtschaft in der Stadtverwaltung**

##### **Herr Dr. Niggemann**

Herr Dr. Niggemann: In der bisherigen Struktur der Stadtverwaltung gab es einen Geschäftsbereich Strukturwandel, Digitalisierung und Wirtschaft, der stark auf die Strukturwandelprojekte fokussiert war; die neue Festlegung durch den OB ist, dass der Bereich Wirtschaft umfassender, ganzheitlicher zu behandeln ist, u.a. die bestehenden Unternehmen in der Stadt stärker zu unterstützen sind. Er führt derzeit viele Gespräche mit Stakeholdern/Verbänden, was von der Stadt einschließlich der EGC erwartet wird – und was nicht. Wenn das Ergebnis vorliegt (voraussichtlich im Herbst) wird dies im Ausschuss vorgestellt.

Herr Käks: Geht davon aus, dass Ergebnisse in einer Vorlage präsentiert werden, wenn ältere Vorlagen ggf. aufgehoben/abgelöst werden.

## **TOP 6.2.**

### **Bericht der Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH**

#### **Herr Dr. Herke**

Herr Kurth: Formaler Bericht liegt allen vor; vorab und aktuell gab es keine Fragen. Im Bauausschuss wurde bereits zum Thema Zukunftsprojekt Stadtpromenade berichtet.

Herr Dr. Herke: Er präsentiert zur Weiterentwicklung der Fläche Stadtpromenade; Baustart planmäßig am 28.08.2023 erfolgt; Bauzeit rund 3 Monate; Präsentation der Baufläche und des zeitlichen Ablaufplans. Die restlichen Bauzaunfelder werden mit Banner versehen, sodass kein Einblick erfolgt. Ende November erfolgt die Aufstellung der Spielgeräte. Anfang nächsten Jahres wird die Fläche freigegeben.

Herr Strese: Es gab einen Rundgang mit dem Förderverein Stadtmitte und OB; hier Zusage vom OB, dass Verbreiterung ein separater Radweg werden soll.

Herr Dr. Herke: GWC verbreitert im Auftrag der Stadt; inwiefern ein Radweg gesondert gestaltet wird, ist nicht Hoheit der GWC.

Herr Strese: Ihm sind sehr hohe Außenstände aufgefallen. Ältere Sachen oder durch Corona?

Herr Dr. Herke: Aktuell Bereinigung; Zahlen seit mehreren Jahren konstant; jedes Jahr Fluktuation durch Corona zugenommen; keine Verschuldung durch die Energiekrise; entsprechende Puffer wurden gebildet, um entsprechend reagieren zu können; substanziiell keine Zunahme.

Herr Käks: Erfolgte in letzter Zeit eine Besichtigung der Unterkellerung?

Herr Dr. Herke: Er war bisher zweimal im Keller und war positiv überrascht.

Herr Käks: Er erfragt die allgemeine Zustandskontrolle und ggf. Begutachtung, dass Unterkellerung frei von Ungeziefern ist.

Herr Dr. Herke: Es wurden mehrfach Kontrollen durchgeführt; es fand jedoch keine Bauteiluntersuchung statt. Bietet eine Besichtigung für die Stadtverordneten und die sachkundigen Einwohner an.

Herr Kurth: Es wird eine Terminabstimmung zur Besichtigung erfolgen.

Herr Sicker: Begrüßt den Vorschlag zur Besichtigung. In den Vorjahren fand immer ein Bericht der Eigengesellschaften über Corona etc. statt, dieser erfolgt nun nur noch schriftlich.

Er findet es nicht gut, dass beim Bericht der Eigengesellschaften Rückschritte gemacht werden. Begrüßt ein Modus zur Wiederaufwertung.

Herr Kurth: Der Bericht liegt schriftlich vor, kann aber auch mündlich vorgetragen werden.

Herr Käks: Stimmt Herrn Sicker zu, dass wieder eine Vorstellung in diesem Ausschuss im öffentlichen Teil erfolgen sollte.

Herr Kurth: Idee ist gut, Umsetzung wird erfolgen.

Zum Thema Stadtpromenade noch eine Nachfrage, ob der Zaun so gestaltet wird, dass es einen manierlichen Anblick und Informationen zu den Strukturentwicklungsprojekten gibt? Und Anfrage zur Überarbeitung des Anblickes der Anwohner von der Stadtpromenade von oben in den Baustellenbereich.

Herr Dr. Herke: Fußgängeranblick wird ansprechend gestaltet. Eine Verschönerung der Ansicht aus dem Wohnumfeld in die Baustelle wird derzeit noch geprüft. Ggf. wird durch Wildwuchs der Baubereich bald bedeckt.

## TOP 7

### Vorlagen der Verwaltung

#### TOP 7.1

##### Entwurf zum Flächennutzungsplan Cottbus/ Chósebus Billigungs- und Auslegungsbeschluss

IV-030/23

Herr Kanig (FB Stadtentwicklung): Vorstellung einer Präsentation

Er stellt den Flächennutzungsplan vor. Aufstellungsbeschluss 2010 erfolgt; seit 2020 wird der Entwurf überarbeitet, daraus resultierend ist eine starke Schrumpfung der Stadt ersichtlich. Eine AG wurde gegründet; mit Bürgervereinen und Ortsbeiräten wurde gesprochen. Darstellung der kommunalen Bevölkerungsprognose, Kernpunkte und Flächenentwicklung. Die Baufläche beträgt 1190 ha, die Hälfte ist davon versiegelt. Cottbus/ Chósebus wird eine durchgrünte Stadt bleiben. Darstellung der weiteren Verfahrenswege: In der letzten Woche gab es im Bau- und Umweltausschuss Anträge für eine zweite Lesung, die mehrheitlich angenommen wurden. Nach Zustimmung findet auch eine Vorstellung in öffentlichen Formaten statt. Im September 2024 ist ein Feststellungsbeschluss geplant, Genehmigung MIL 3 Monate später.

Frau Spring-Räumschüssel: Woran liegt es, dass in Cottbus die Bevölkerung schrumpft?

Frau Dr. Baum: Vermutung, dass mehr Menschen in Cottbus sterben als geboren werden.

Herr Käks: Wurde alles abgebildet was vorher verabredet und besprochen war? Danach Fassung eines "Billigungs- und Offenlegungsbeschlusses". Auch im Bauausschuss wurde argumentiert, dass noch Sichtung der Unterlagen nötig ist (diese erst Ende August erhalten). Bitte, den Antrag in eine zweite Lesung zu bringen.

Zum Thema Wohnbauflächen fehlt eine Aussage, wieviel Flächen für wieviel Einheiten tatsächlich verfügbar sind. Junge Menschen wandern in den SPN-Kreis oder das Umfeld ab, dies ist nicht unser Ziel oder Wunsch.

Herr Kurth: Bitte an Verwaltung - bis zum Bau- oder Wirtschaftsausschuss - Übersicht zur Verfügung zu stellen, welche Wohnbauflächen aktuell verfügbar sind.

Herr Weißflog: Wohnungsproblematik wurde bereits in der AG ausführlichst besprochen. Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen haben keinen nachträglichen Regelungsbedarf, Entwurf kann in die Auslegung gehen.

Herr Kurth: Im letzten Bauausschuss und Umweltausschuss wurde zweite Lesung empfohlen. Welche Terminverschiebung ergibt sich durch eine zweite Lesung?

Herr Kanig: Knackpunkt ist der 15.10. (die Bekanntmachung im Amtsblatt); Durch eine zweite Lesung verschiebt sich die Bekanntmachung in den November; Offenlage dann erst Anfang Dezember. Verfügbarkeit der Bauflächen: Wurde bereits im Baulandkataster der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Herr Steese: Bei Verschiebung um einen Monat wäre Auslegung für 6 Wochen sinnvoll. Haben bisher keine Antwort bekommen auf Differenzierung der Flächen von Kommune und private Eigentümer; ggf. wollen Private gar nicht verkaufen. Frist zur Lesung war innerhalb von 2 Wochen zu kurz.

Herr Käks: In Bezug auf Neuwahl StVV 06/2024 nicht realistisch. Wir sollten bei der Gründlichkeit bleiben. Stimmt für einen Antrag auf eine zweite Lesung.

Herr Kurth: Bei Verzögerung ist die Terminkette unrealistisch. Bittet um Überlegung, ob Verzögerung sinnvoll ist.

**Antrag auf zweite Lesung:**

Abstimmung: dafür 6, dagegen 1, Enthaltung 2

**TOP 7.2**

**Entwurf Landschaftsplan Stadt Cottbus/ Chósebuz (07/2023)  
Billigungs- und Auslegungsbeschluss**

**IV-058/23**

Herr Spiller (SB Landschaftsplanung / Flächennutzung) geht vor (ohne Wortmeldung).

Herr Kurth: Umfangreiche Präsentation nicht erforderlich. Gibt es Nachfragen? → keine Wortmeldung.

**Antrag auf zweite Lesung:**

Abstimmung: dafür 6, dagegen 2, Enthaltung 1

**TOP 8**

**Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung**

**TOP 8.1.**

**Digitalisierung der Verwaltung - Einsparpotentiale heben und nutzen**

**AT-28/23**

Frau Spring-Räumschüssel: Personalkosten großer Faktor im Haushalt; Digitalisierungsstrategie nutzen, um Einsparungen zu realisieren. Versuchen, eine Strategie zu entwickeln, um Personalkosten einzusparen.

Herr Dr. Niggemann: Antrag überrascht, das Personalabbau, Einsparmaßnahmen und Effizienzsteigerungen bereits integrale Ziele der Digitalisierungsstrategie sind. Bietet an, die großen Digitalisierungsprojekte vorstellen zu lassen. Es gibt bereits eine digitale Agenda, die bis zum Ende des Jahres nochmals überarbeitet wird. Derzeit laufen viele große Projekte, z.B. das Dokumentenmanagementsystem oder das Onlinezugangsgesetz mit dem Bürgerportal. Es wäre vor der Antragstellung eine Besprechung zu den Digitalisierungsprojekten sinnvoll.

Frau Spring-Räumschüssel: Nimmt den Vorschlag gerne an und bittet um eine Auflistung (mit Effekterzielung) oder Vortrag zu den aktuellen Projekten und stellt den Antrag zurück.

Herr Kaun: Vor einem halben Jahr gab es bereits Vorträge zu diesem Thema. Fachkräfteaufschub geht vor.

Herr Kurth: Digitalisierung ist ein fortlaufender Prozess, der sich weiter entwickeln muss. Begrüßt eine erneute Aufstellung der Projekte.

Herr Käks: erinnert sich an die Runde im Startblock; ist nicht zufrieden aus der Beratung gegangen. Vor 3 Jahren wurde viel Geld akquiriert für solche Projekte. Bittet in dieser Aufstellung um eine Übersicht: Wo wir sind und was wir tatsächlich damit erreichen.

Herr Weißflog: fand den Vortrag von Frau Dr. Baumann beeindruckend; gesetzliche Regelungen müssen beachtet werden. Der Erinnerung nach 2025 Fertigstellung des

Dokumentenmanagementssystem; ggf. hierdurch Personaleinsparung, aber nicht Priorisierung.

Frau Spring-Räumschüssel: Derzeit sind 190 Stellen unbesetzt; durch Einsparung ist eine Umschichtung der Mitarbeiter möglich. Der Antrag wird noch einmal zurückgestellt und nach dem Vortrag angepasst.

Herr Sicker: Die Kommunalverfassung schreibt vor, wer für was zuständig ist. Einzelheiten obliegt der Verwaltung.

Frau Dr. Baum: Ggf. falsche Erwartungen was Digitalisierung leisten kann; ggf. keine Einsparpotentiale dadurch.

Herr Dr. Niggemann: Gegenläufige Effekte; dafür IT-Aufstockung notwendig; zukünftig auch neue Stellen durch neue Aufgabenstellungen vom Bund und Land nötig. Auch Beachtung der wöchentlichen Arbeitszeitverkürzung durch den Tarifvertrag seit dem 01.01.2023 von 39,5 auf 39 Stunden. Verschiedene Effekte lassen sich nicht sauber separieren. Später sogar Beschlussvorlage zur "Digitalisierungsstrategie der Stadt" (Smart City) notwendig.

Herr Streese: Die Stadtverwaltung wird in Zukunft weniger Mitarbeiter haben, weil zu wenig Personal nachkommt. Daher Digitalisierung unbedingt notwendig. Es wandern zu viel Mitarbeiter ab.

Herr Krebs: Eigentlich hätten Personalstellen abgebaut werden müssen.

Frau Kostrewa: Mit einer Digitalisierung vergeht sehr viel Zeit, bis Einsparpotenzial gegeben ist. Ggf. Anpassung/Verbesserung der Prozesse zur Optimierung. Schlägt vor, den Antrag zurückzuziehen.

Herr Käks: Durch Digitalisierung wird es natürlich Einspareffekte geben.

**Der Antrag wurde von Frau Spring-Räumschüssel zurückgestellt.**

## **TOP 9**

### **Sonstiges**

keine Wortmeldung

Der öffentliche Teil des Ausschusses wird um 18:10 Uhr beendet.

Cottbus/Chóšebuz, 09.10.2023

gez. Gunnar Kurth

Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel